

UNIVERSITÄTSZEITUNG

ORGAN DER SED-KREISLEITUNG



KARL-MARX-UNIVERSITÄT

LEIPZIG
9. 11. 1967
11. JG. / 33 603
15 PFENNIG

Der Sieg von 1917 ist auch unser Sieg

100 Universitätsangehörige beim Festakt zu Ehren des Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution

Wärmischer Beifall für die Festansprache von Genossen Professor Kurt Hager

Delegationen der Karl-Marx-Universität zu den Jubiläumsgedenkveranstaltungen an den Freundschaftsuniversitäten in Kiew und Leningrad herzlich verabschiedet

Ehrendnadeln der Gesellschaft Deutsch-Sowjetische Freundschaft und der Karl-Marx-Universität für verdiente Wissenschaftler und Mitarbeiter

Lehrer zeichnete hervorragende Studentenkollektive aus

Arbeitsgemeinschaftswerk unserer Gesellschaftswissenschaftler Studien zur marxistisch-leninistischen Revolutionstheorie auf einem Empfang der SED-Kreisleitung übergeben



ALS GÄSTE DER FESTVERANSTALTUNG begrüßte Rektor Prof. Dr. Dr. h. c. Georg Müller Genossen Prof. Kurt Hager, Mitglied des Politbüros und Sekretär des ZK der SED; den Vertreter des Generalkonsulats der UdSSR in Leipzig, Konul Sawinow; den Vertreter des Kommandanten der Garnison Leipzig der sowjetischen Streitkräfte, Hauptmann Rylow; den Sekretär der SED-Bezirksleitung Leipzig, Genossen Hans Lauter; den Sekretär der SED-Stadtleitung, Genossen Werner Röder; den Oberbürgermeister Walter Kresse; das Mitglied des Rates des Bezirkes, Genossen Werner Wolf, Genossen Dr. Schweigertshausen vom Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen; Vertreter des Bezirks- und Stadtausschusses der Nationalen Front; Genossen Oberleutnant Dr. Wolf vom Militärbezirk III der Nationalen Volksarmee sowie Vertreter des VEB Kombinat Otto Grottelhölhlen.

Delegationen in Kiew und Leningrad

Seit Freitag vergangener Woche befinden sich zwei Delegationen der Karl-Marx-Universität zur Teilnahme an den Feierlichkeiten zu Ehren des Roten Oktober in der Sowjetunion. Der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Genosse Dr. Pawula, Rektor Prof. Dr. Dr. h. c. Müller, Prof. Dr. Otschekowka, Erster Prorektor, Prof. Dr. Such und Prof. Dr. Lothar Hoffmann folgten einer Einladung der Kiewer Schewtschenko-Universität. Prorektor Prof. Dr. Gebhardt, UGL-Vorsitzender Prof. Dr. Gerhard Müller und Heinz Glickner, geschäftsführender Vorsitzender des DSF-Kreisvorstandes, sind Gäste der Shdanow-Universität Leningrad.

In ihrem Gepäck befanden sich neben anderen Freundschaftsgeschenken aus Instituten auch die achtbändige Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung, ferner Urkunden und Ehrendnadeln der Karl-Marx-Universität zur Verleihung an den Rektor der Kiewer Universität, Prof. Schwow und den DDR-Botschafter in der UdSSR, Horst Bittner, der Absolvent unserer Universität ist.

In Grußadressen an Rektor und Parteisekretär beider Universitäten übermittelten Genosse Dr. Pawula und Rektor Prof. Müller im Namen aller Universitätsangehörigen brüderliche Kampfgrüße und herzlich Glückwünsche zum 50. Jahrestag. Sie hoben hervor, daß die Oktoberrevolution letztlich auch zu einem Wendepunkt in der Geschichte des deutschen Volkes und zur Entwicklung einer mit den Werktätigen verbundenen deutschen Wissenschaft führte, und würdigten die Unterstützung, die die Universität seitens sowjetischer Genossen und Wissenschaftler erfährt. Im Schreiben an die Kiewer Universität heißt es weiter:

Menschen aller Kontinente geworden sind. Zum ersten Mal in der Geschichte wird der Aufbau einer neuen Gesellschaftsordnung nach einem wissenschaftlich begründeten Aktionsprogramm vollzogen.

Unter dem Beifall der Anwesenden würdigte Prof. Hager die neuen Pioniertaten der sowjetischen Wissenschaftler auf dem Gebiet der Raumforschung. Auf die Lehren der Oktoberrevolution, vor allem für die Entwicklung der Wissenschaften, eingehend führte der Redner aus: „Ohne die Sowjetwissenschaft kann man sich heute die Weiterentwicklung der menschlichen Erkenntnis sowohl auf dem Gebiet der Grundlagenforschung als auch in der angewandten Forschung nicht mehr vorstellen.“ Die sozialistische Gesellschaftsordnung schaffe zum ersten Mal die Möglichkeit, die Wissenschaft im umfassenden Sinne des Wortes als gesellschaftliches Instrument

für die bewußtere Lenkung der sozialen Entwicklung als Ganzes anzuwenden.

„Wenn eine Gesellschaftsformation Anspruch erheben darf“, so sagte Prof. Hager, „eine Wissenschaftsgesellschaft zu sein, so nur der Sozialismus. Die Herrschaft des Volkes schließt aus, daß es die Ergebnisse der Wissenschaft gegen sich selbst oder gegen andere Völker mißbraucht. Es gibt hier keinen Gegensatz mehr zwischen dem humanistischen Friedensstreben der Wissenschaft und der Zielsetzung der Macht.“

Im Anschluß an die mit stürmischem Beifall aufgenommene Festansprache zeichneten der Vorsitzende des Kreisvorstandes der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft Prof. Dr. Dr. h. c. Dr. h. c. Georg Mayer und Rektor Prof. Dr. Dr. h. c. Georg Müller verdiente Universitätsangehörige mit der Ehrendnadel der Freundschaftsgesellschaft, der Ehrendnadel, der

Karl-Marx-Universität sowie mit Urkunden und Geldpremiën aus.

Die Festveranstaltung klang aus mit einem Kulturprogramm, das von der Akademie der Wissenschaften, dem Louis-Fürberg-Ensemble und der Studentenbühne.

Am Nachmittag des gleichen Tages gab für SED-Kreisleitung Karl-Marx-Universität einen Empfang zu Ehren des Revolutionsjubiläums, an dem neben sowjetischen Gästen und Mitarbeitern des Zentralkomitees namhafte Persönlichkeiten der Universität teilnahmen. Professor Großer nahm die Gelegenheit wahr, um dem 1. Sekretär der Kreisleitung, Genossen Dr. Pawula, die noch druckfrischen zwei Sammelbände der Kreisleitung, Genossen Dr. Pawula, die noch druckfrischen zwei Sammelbände „Studien zur marxistisch-leninistischen Revolutionstheorie“, ein dem Jahrestag der Oktoberrevolution gewidmetes Gemeinschaftswerk von Gesellschaftswissenschaftlern unserer Universität, zu überreichen.

Fotos: HFB (Radler)

Ehrungen anlässlich des Jubiläums

Auf der Festveranstaltung der Universität zum Jubiläum der Oktoberrevolution verliehen Altmagnifenz Prof. Mayer, Vorsitzender des DSF-Kreisvorstandes, und Rektor Prof. Müller folgende Auszeichnungen an Universitätsangehörige in Anerkennung besonderer Leistungen bei der Entwicklung der Karl-Marx-Universität, der Auswertung der Sowjetwissenschaft sowie der Festigung und Entwicklung der deutsch-sowjetischen Freundschaft:

- Ehrendnadel der Gesellschaft Deutsch-Sowjetische Freundschaft In Gold**
Prof. Dr. Lothar Hoffmann, Direktor des Instituts für Fremdsprachen
- In Silber**
Dr. Horst Richter, Dozent am Institut für Politische Ökonomie
Dr. Eduard Merian, Lektor am Institut für Fremdsprachen
- Ehrendnadel der Karl-Marx-Universität**
Prof. Dr. Basil Spino, emeritierter Professor der Philosophischen Fakultät
Prof. Heinrich Bruhn, Direktor des Instituts für Pressegeschichte
Helga Bulke, Lektorin am Slavischen Institut
Dr. Ernst Eichler, Dozent am Slavischen Institut
Karin Fiedler, Wissenschaftliche Assistentin am Institut des Staates und des Rechts
Dr. Armin Fuhs, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Pflanzenzüchtung
Dr. Klaus Glöb, Dozent am Institut für Staatsrecht

- Dr. Rosemarie Gläser, Wissenschaftliche Assistentin am Institut für Anglistik und Amerikanistik
- Dr. Erhard Gnioske, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Marxismus-Leninismus
- Dr. Wolfgang Haschke, Dozent und Oberarzt am Physiologischen Institut
- Dr. Hans Irens, Dozent am Dolmetscherinstitut
- Dr. Bernhard Jähnel, Dozent am Institut für Pressegeschichte
- Wera Kade, Lektorin am Dolmetscherinstitut
- Dr. Horst Menger, Abteilung Landwirtschaftliche Zoologie
- Dr. Susa Michaelis, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für tropische und subtropische Landwirtschaft
- Anna Rohne, Übersetzerin an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät
- Dr. Roland Schmutzler, Dozent am Institut für Arbeitsrecht
- Horst Tornow, Mitarbeiter der Koderabteilung
- Dr. Günter Warm, Wissenschaftlicher Oberassistent am Slavischen Institut
- Dr. Hans Weimes, Dozent am Institut für Pädagogik

- In Anerkennung besonderer Leistungen bei der Auswertung der Sowjetwissenschaft sowie der Festigung und Entwicklung der deutsch-sowjetischen Freundschaft wurden mit Ehrendnadeln und Geldpremiën folgende Studentenkollektive und Studenten ausgezeichnet:
- ein Studentenkollektiv der Fachrichtung Diplomlehre für Marxismus-Leninismus/Geschichte der Arbeiterbewegung, der Fachrichtung Geschichte und der Abteilung Staatsbürgerkunde der Philosophischen Fakultät für die Vorbereitung und Durchführung der Studentenkongress „50 Jahre deutsch-sowjetische Beziehungen“
- ein Studentenkollektiv der Fachrichtung Diplomlehre für Marxismus-Leninismus/Politische Ökonomie der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät für die Etablierung und Vorbereitung der Ausstellung zur Konferenz „100 Jahre ‚Kapital‘ - Erbe und Verpflichtung“
- ein Studentenkollektiv der Medizinischen Fakultät und die Betreuerin Dr. med. Gisela Schöppel für die Teilnahme an der Einführung der Studienreform
- ein Studentenkollektiv der Fachrichtung Diplomlehre für Marxismus-Leninismus/Wissenschaftlicher Sozialismus des Franz-Mehring-Instituts für die Vorbereitung und Durch-

- führung der Studentenkongress „Die Rolle der sozialistischen Staaten Europas im Kampf um die europäische Sicherheit“
- ein Studentenkollektiv der Lehrveranstaltung des Slavischen Instituts für die Vorbereitung und Durchführung der Studentenkongress „Die Gestaltung des Erbes der kommunistischen Gesellschaft in der neuesten Sowjetliteratur“
- Klaus Rendgen, Institut für Philosophie, 3. Studienjahr, für seine sehr guten Studienergebnisse und große gesellschaftliche Aktivität
- Brunhilde Müller, Dolmetscherinstitut, 3. Studienjahr, für ihre ausgezeichneten Studienergebnisse und ihre Arbeit in der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft
- Volker Nicolous, Juristenfakultät, 3. Studienjahr, für seine sehr guten Studienergebnisse und seine Arbeit in der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft
- Renate Walther, Landwirtschaftliche Fakultät, 4. Studienjahr, für ihre sehr guten Leistungen beim Erlernen der russischen Sprache und für die Übersetzungen von landwirtschaftlichen Fachtexten
- Rainer Zieler, Fakultät für Journalistik, 4. Studienjahr, für seine sehr guten Leistungen beim Erlernen der russischen Sprache